

47) **Edelweiß.** Liederbuch für Oesterreichs kathol. Burschenvereine. Von Josef Moser. (306). Graz, Styria. K 1.30.

Der verdienstvolle Diözesanpräses der katholischen Burschenvereine der Diözese Linz, Hochw. Herr Moser, hat mit der Herausgabe dieses Liederbuches einem längst fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen. An der Hand dieses Büchleins wird auch der musikalisch wenig geschulte Musikleiter die musikalische Betätigung der Burschenvereine leicht in die richtigen Bahnen lenken. Religiöse, Vaterlands- und Heimatslieder, Soldaten-, Kampf- und Freiheitslieder, Vereins-, Natur-, Wander-, Turner-, Volks- und heitere Lieder, zusammen 243 Nummern, tragen jeglichem Bedarfe Rechnung. Anstößiges ist selbstverständlich in dem ganzen Buche nicht zu finden. Wo dasselbe fleißig benützt wird, wird man in Bälde das leidige Falschsetzen unserer Burschen nicht mehr hören und eine bessere Geschmacksrichtung wird Gassenhauer und Schmachtlappen aus modernen Operetten, die auch auf dem Lande Verbreitung finden, hoffentlich bald verdrängen.

Linz.

Viktor Kerbler.

48) **Die vierzehn Stationen des heiligen Kreuzweges.** Nach Originalen von Professor Gebhard Jugel. Mit erklärendem Text von Josef Bernhardt, 14 Aquarell-Gravüren in Mappe. Bildgröße 24×13½cm. Verlag Max Hirmer in München, Widenmayerstraße 28. K 4.80.

Jugels Kreuzweg in der St. Josefs-Kirche in München gehört unbestritten zum Schönsten, das die neuere christliche Kunst geschaffen hat. Streng christlich-gläubige Auffassung sind in ihm mit edlem Realismus verbunden. Das Kolorit ist, wohl berechnet für die licht gehaltene Kirche, sehr lebhaft und kräftig. Jede einzelne Station ist ein vollendetes Kunstwerk, mag man nun die ungemein edle, wahrhaft göttliche Gestalt des Heilandes betrachten oder die anderen dargestellten Persönlichkeiten, die Schächer, Kriegsknechte, Pharisäer, Frauen und Kinder, Architektur und Landschaft. Alles ist höchst originell, streng nach dem Evangelium und doch voll freier Phantasie, aber immer dem heiligen Texte konform. Nichts stört, alles erbaut, belehrt, erquickt.

Der Kunstverlag Max Hirmer hat bereits mehrere Reproduktionen dieser herrlichen, einzig schönen Kreuzwegserie herausgegeben, koloriert und im Photographieton. Alle sind schön, aber immerhin teuer. Die uns heute vorliegende Ausgabe im kleineren Formate ist ebenfalls schön und zugleich sehr billig, darum hoch willkommen und der weitesten Verbreitung würdig.

Rezensent hat schon wiederholt den Original-Kreuzweg in der Sankt Josefs-Kirche besichtigt. Er gesteht aber gerne, daß er noch nie die ganze Schönheit dieses Kunstwerkes so tief erfaßt hat, wie aus der Betrachtung dieser ganz vorzüglichen Reproduktionen.

Linz.

B. Scherndl.

B) Neue Auflagen.

1) **L'Eucharistie.** La Présence réelle et La Transsubstantiation. Par Pierre Batiffol. Cinquième Édition refondue et corrigée. (IX et 516). Paris 1913, Librairie Victor Lecoffre.

Batiffol, Professor der Dogmengeschichte und Rektor am „Institut catholique“ zu Toulouse, einer der gründlichsten und fruchtbarsten Forscher auf dem Gebiete der christlichen Archäologie und Patrologie — es sei nur erinnert an seine „Anc. littératures chrétiennes“ und „L'Eglise naissante et Le Catholicisme“ — bespricht im vorliegenden Werke zunächst die Berichte über die heilige Eucharistie nach Justin, Hermes, Plinius, Klemens,